



4410 Liestal, Rufsteinweg 4, Postfach  
Telefon 061 925 62 82  
Telefax 061 925 69 54  
e-mail: daniel.zopfi@.bl.ch

30. Oktober 2007

## **Sammeln von Luchsdaten im Kanton Basel- Landschaft**

Sehr geehrte Damen und Herren

Dass der Luchs im Jurabogen Teil der Wildfauna ist und auch im Kanton Basel-Landschaft nachgewiesen werden konnte, ist Ihnen vertraut. Um genauere Daten über diese Grossraubtiere zu erhalten, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Wir wollen mehr über das Verbreitungsgebiet, Anzahl Tiere, sowie räumliche Veränderungen erfahren. Sichtkontakte, Spuren und Risse geben uns wertvolle Hinweise. Die Rissidentifikation ist eine anspruchsvolle Angelegenheit und erfordert Spezialwissen, welches sich einige ausgewählte Personen anlässlich eines Eidgenössischen Wildhüterkurses über Grossraubtiere angeeignet haben.

Wir bitten Sie daher

### **Bei Luchssichtkontakt und Luchsspuren:**

Dies uns raschmöglichst mit Ort und Zeitangabe zu melden (Tel. 061 925 56 04);

### **Bei Verdacht auf einen typischen Luchsriss:**

Spuren und Riss nicht verändern (am liebsten gar nichts berühren) und eine der folgenden, für die Identifikation von Luchsrissen ausgebildete Personen zu kontaktieren:

- Michel Roth, Jagdaufsicht Anwil Tel. P. 061 991 90 15 oder 079 663 09 78
- Werner Schmutz, Jagdaufsicht Langenbruck Tel. P. 062 390 19 06
- Urs Moritz, Reigoldswil Tel. P. 061 941 25 59, G. 061 811 12 95 oder 079 311 92 23
- Gabriel Sutter, Veterinär-, Jagd- und Fischereiwesen BL Tel. G 061 925 56 04 / 59 07
- Ernst Grieder, Veterinär-, Jagd- und Fischereiwesen BL Tel. G 061 925 56 04 / 59 65
- Daniel Zopfi, Stv. Leiter, Jagd- und Fischereiwesen BL Tel. G 061 925 56 04 / 62 82
- Sind am Wochenende über die Alarmzentrale der Pol BL 061 926 35 35 erreichbar

**Ein typischer Luchsriss präsentiert sich wie folgt:**

- Oft ( aber nicht immer) in Waldrandnähe (Deckung!)
- Riss oft zugedeckt
- Nutzung von hinten nach vorne, über mehrere Tage
- Pansen nicht genutzt (evtl. zugedeckt)
- Keine Körperteile verschleppt
- Haut umgestülpt
- Kehlbiss
- Wenige aber deutliche Hautperforationen im Kehlbereich, Kehlkopf perforiert
- Selten feine, aber tiefe (perforierende) Krallenspuren
- **Faustregel: ein untypischer Luchsriss ist keiner!!**

Für Ihre Bemühungen sowie Ihre Unterstützung in dieser Angelegenheit danken wir Ihnen schon jetzt herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

**Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion**  
Veterinär-, Jagd- und Fischereiwesen



Dr. Ignaz Bloch, Leiter

Kopie an: VSD, BJV